

## Uli Otto (Regensburg)

Bernhard Löffler u.a. *WAS KANN IN DIESER ZEIT EIN LIED? 50 Jahre Zeitgeschehen im Spiegel des Arbeiter\*innen-Lieds. Ein Lese- und Bilderbuch zu 50 Jahren Zeitgeschichte und Kultur.* O.O.: Selbstverlag, 2024. Hardcover, DIN A 5, 94 S. (Bezug: [www.diemarbacher.de](http://www.diemarbacher.de))

Anlass zu dieser interessanten kleinen Publikation war der 50. Geburtstag der sich zu Anfang "Marbacher Songgruppe" nennenden, später einfacher "MARBACHER" genannten, bis heute aktiven und den Naturfreunden nahestehenden Württemberger politischen Songgruppe. Zentral steht das zentrale 2. Kapitel – **"Wer schafft das Gold zu Tage? Betrachtungen zum politischen Lied"** von Bernhard Löffler, Gründungsmitglied und bereits 1975 Naturfreund. Der mit zahlreichen Fotos bebilderte Aufsatz bietet eine detaillierte Binnenansicht ihrer Entwicklung und ruft - wohl auch in einer Art Selbstvergewisserung - die vielfältigen Aktivitäten der Gruppe, ihre Lieder sowie die Anlässe und Abläufe ihrer Auftritte anhand vieler Beispiele in Erinnerung. So knüpfte die Gruppe an Liedern der



Arbeiterbewegung an, deren Zielen sich die MARBACHER verpflichtet fühlten, und trat zunächst bei Ostermärschen, Arbeitskämpfen, Naturfreunde-Sonnenwend- und anderen Vereinsfeiern auf. Auch waren die Musiker von Anfang aktiv für die Friedensbewegung tätig und positionierten sich vor allem - und dies bis heute! - auch gegen Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Rechtspopulismus sowie alte und neue Nazis.

Löffler geht zu Beginn seiner Ausführungen auf die Entstehung der Songgruppen- und Singbewegung der Endsiebziger-/Achtziger Jahre in der BRD und der DDR ein, die sich zwar zeitgleich herausbildeten und dennoch wesentlich voneinander unterschieden und auch unterschiedlich entwickelten. So erhielten die Songgruppen der DDR erst einmal staatliche Unterstützung, während bundesdeutschen Gruppen sich oftmals wegen ihrer gesellschaftskritischen Haltung teilweise heftiger Kritik ausgesetzt sahen und

bisweilen als "Kommunisten" und "Steigbügelhalter Moskaus" diffamiert wurden. Immerhin erfuhren die MARBACHER als Gewerkschaftsmitglieder, als Teil einer "Subkultur", sprich: kulturellen Gegenbewegung, breitere Unterstützung, zunächst vor allem durch die Naturfreunde- sowie die DGB-Jugend und später durch die in den 1970er Jahren aufkommenden Bürgerinitiativen. Einen breiteren Raum nehmen in Löfflers detaillierten Reminiszenzen die Auslandsauftritte ein, die sie unter anderem 1977 nach Belgien, 1987, 2008, 2018 und 2022 nach Polen, 2015 nach Island sowie 2017 nach Rumänien führten. Außerdem produzierten sie ab der zweiten Hälfte der 1980er Jahre diverse Tonträger (Audio-Cassetten, LPs sowie CDs), die sich von Anfang an gerade auch mit aktuellen Themen und Missständen beschäftigten, so der erstarkenden Frauenbewegung in der BRD, dem Kampf gegen die Apartheid in Südafrika, der internationalen Solidarität mit Nicaragua, der Friedensthematik, der Arbeitswelt und dem Kampf gegen alte und neue Nazis: "*WAS KANN IN DIESER ZEIT EIN LIED*")? (1987) - "*NACH DER ARBEIT*" (1990) - "*REISEFIEBER*" (1999) - "*HIER NICHT DORT*" und die Mini-CD "*ARM SEI IS NEDD GUAD*" (beide 2012) - sowie die Doppel-CD "*WIR FÜR MEHR*" (2020).

Löfflers Beitrag voran steht der Aufsatz "**Einblick in ein halbes Jahrhundert Zeitgeschichte**" des Politikwissenschaftlers und langjährigen aktiven Gewerkschaftlers bei der IG Metall, Dr. Rudolf Luz. Die einzelnen Abschnitte tragen sie charakterisierende Überschriften, u.a.: *Trendwende – Erlahmende Reformpolitik. – Deutschland im Herbst – Bewährung der Demokratie – Ende der Entspannungspolitik, Aufrüstung und Friedensbewegung – Eine zu lange verdrängte Geschichte erst 40 Jahre danach (Holocaust) – Der Niedergang des Realsozialismus – Das "Ende der Geschichte" und der DDR – "Blühende Landschaften" – Die schwierige Transformation – Das Ende der Ära Kohl und die rot-grüne Ernüchterung – Agenda 2010 und gesellschaftliche Spaltung – Die Finanzmarktkrise und ungezügelter Gier des Kapitalismus – Krieg in Europa: Eskalation der Konfrontation, Aufrüstung und Ende des Pazifismus*. Dabei geht Lutz sehr ausführlich und detailliert auf die Themenfelder ein und vermittelt den Leser\*innen einen informativen Überblick über die letzten bewegten 50 Jahre gesamtdeutscher Geschichte, der auch beim Rezensenten viele Erinnerungen weckte.

Den abschließenden dritten Teil des Buches bildet ein Aufsatz "**Wer schafft das Gold zu Tage - Betrachtungen zum politischen Lied**" von Jörg Munder, Gewerkschaftssekretär beim DGB Stuttgart sowie Aktivist im Freien Radio für Stuttgart und bei Multicolor e.V., dem interkulturellen Medienkulturverein in der baden-württembergischen Metropole. In seinem Beitrag setzt sich der Verfasser zunächst mit der Entstehung des politischen Liedes auseinander und schlägt den Bogen vom Mittelalter über demokratische Volkslieder bis zum gegenwärtigen Musikschaffen im Bereich des Liedes. *Woher stammt das Volkslied – Das Arbeiterlied – Das politische Lied – Vom politischen Lied zum Folksong – Rund um die Welt – "Deutschland muss sterben, damit wir leben können" (SLIME) – Ausblick*.

Alles in allem bietet das vorliegende Buch als "Jubiläumsschrift" eine der auch subjektiven Selbstvergewisserung dienende Rückschau auf die mannigfachen Aktivitäten der "MARBACHER" in den vergangenen 50 Jahren, die vor allem für die (auch ehemaligen) Mitglieder der Gruppe, deren Umfeld und Fans von Interesse sein dürfte. Eine breitere Leserschaft wäre ihm zu wünschen, auch wenn sie sich vielleicht doch sehr an ein „bereits wissendes“ Publikum richtet. Ein schönes Dokument für das Überleben der Songbewegung bei den Naturfreunden über die 1970er und 1980er Jahre hinaus bis in die Gegenwart ist der Band allemal!

***Kontakt:***

*Dr. Uli Otto  
Eichendorffstr. 34  
D-93051 Regensburg  
Dr.UliOtto@t-online.de*